

Nachmittags-sitzung

Vorsitzender *Grotewohl*: Die Sitzung ist wieder eröffnet.

Was ich heute morgen ankündigte und was wir erhofften, ist zur Tatsache geworden: Ich bin in der glücklichen Lage, den Genossen Suslow als den Vertreter . . .

(Die Versammlung erhebt sich. — Anhaltender stürmischer Beifall.)
Lieber Genosse Suslow, was ich Ihnen sagen wollte, erübrigt sich angesichts der Herzlichkeit des Grußes, den Ihnen die Konferenz entboten hat. Was wir Ihnen zu sagen haben, das sollen keine einleitenden Sätze sein, sondern das mag Ihnen die Konferenz in ihrem Gesamtergebnis zeigen. (Beifall.)

Wir treten nun in die Tagesordnung ein, Punkt 1:

DER KAMPF UM DEN FRIEDEN UND GEGEN DIE KRIEGSHETZE

Referent ist der Genosse Wilhelm Pieck.

(Genosse Pieck begibt sich zum Rednerpult und wird mit lebhaftem, anhaltendem Beifall begrüßt.)

Ehe der Genosse Pieck beginnt, sei es mir noch vergönnt, für euch alle zu sagen, wie hoch erfreut wir sind, daß er seine Krankheit so gut überstanden hat und wieder in alter Frische in unserer Mitte weilt, um an unserer Spitze zu marschieren. (Erneuter lebhafter Beifall.)

Wilhelm Pieck: Die gegenwärtige Situation im Kampfe des deutschen Volkes um seine nationale und wirtschaftliche Existenz, im Kampfe um Einheit und gerechten Frieden wird wohl am klarsten durch die Anklage kenntlich gemacht, die die britische Militärregierung gegen den Vorsitzenden der Kommunistischen Partei Deutschlands, Max Reimann, unter gleichzeitiger Auferlegung eines Redeverbotes erhoben hat. Max Reimann soll in einer Versammlungsrede gesagt haben, daß diejenigen deutschen Politiker, die auf der Grundlage des Ruhrstatuts der Losreißung des Ruhrgebiets zustimmen, sich nicht zu